

Von Barbara Barth

Wer in diesen Zeiten ein Jubiläum feiern möchte, hat's schwer. Ob Firmen, Vereine oder Familien – Corona macht oft einen Strich durch die Rechnung. Ein Fest optimistisch planen und womöglich kurzfristig absagen? Oder gar nicht erst einen Termin ins Auge fassen und das Ganze auf unbestimmte Zeit verschieben? Vor diesem Dilemma steht der Musikverein Edelweiß Untergruppenbach (MVE). Er wird in diesem Jahr 100 Jahre alt.

„Es ist ganz schwierig“, beschreibt Vorstand Christian Veit die Situation. Für den 16. Oktober planen die Musiker das Jubiläumskonzert in der Stettenfelshalle, aber wohl wissend, dass alles noch vage ist. Ein Geheimnis macht Veit auch noch um die Gastkapelle, die den zweiten Teil des Abends bestreiten soll. „Es geht in Richtung böhmisch-



Beim Straßenfest in Untergruppenbach würden die Bläser gerne einmal wieder spielen. Zum zweiten Mal ist das Traditionsfest in diesem Jahr ausgefallen. Foto: Barbara Barth

# Kinder haben Edelweiß gerettet

UNTERGRUPPENBACH Musikverein wird 100 Jahre alt – Jahrelange Durststrecke

„Wir hatten zwar keine Mitglieder mehr, aber Geld.“

Christian Veith

mährisch, die Blasmusiker sind aus Funk und Fernsehen bekannt“, so Veit. Aber solange noch kein Vertrag unterschrieben ist, wird der Name nicht genannt.

**Jüngste aktive Kapelle** Den böhmisch-mährischen Volksmusikstil hat der Untergruppenbacher Verein kaum in seinem Repertoire. Denn der MVE ist die jüngste aktive Kapelle im Blasmusikverband Baden-Württemberg. Das Durchschnittsalter beträgt gerade einmal 17,5 Jahre. Das älteste Mitglied zählt 24 Jahre, das Gros ist zwischen 14 und 16 Jahre alt. Entsprechend dieser Altersstruktur spielen die Musiker unter ihrem Dirigenten Gerd Wolss gerne Modernes aus Pop und Film.

100 Jahre alt und doch so junge Musiker? Auch das hat seine Ge-

schichte. Denn „Edelweiß“ ging es viele Jahre nicht gut. Vor 18 Jahren stand der Verein sogar vor der Auflösung. Die Mitglieder waren davon gelaufen. Rettung kam durch die Bläserklassen – und das waren Kinder. Eine Kooperation der Untergruppenbacher Grundschule, der Musikschule Schozachtal und des Vereins funktionierte. „Wir hatten zwar keine Mitglieder mehr, aber Geld“, erinnert sich Vorstand Christian Veit. Davon konnten Instrumente gekauft und interessierte Drittklässler ausgestattet werden. Im Jahr 2004 stand die erste Bläserklasse mit 18 Schülern.

Heute hat der Verein wieder 210 Mitglieder, 60 davon sind aktiv, 28 gehören der Kapelle an. Auch ein Jugendorchester gibt es. Es wird vom selbst ausgebildeten Damian Lihs dirigiert. Obwohl das Vereinsleben zur Zeit noch brach liegt, sind Austritte bislang ausgeblieben. „Wie jeder Verein knabbern wir derzeit am

Existenzminimum“, sagt Christian Veit. Keine Konzerte, keine Feste, kaum Sponsoren, wenig Spenden. Die laufenden Kosten aber bleiben. „Musik ist für Sponsoren nicht so interessant wie Sport, vor allem Fußball“, hat Veit festgestellt.

Proben waren seit November 2020 unmöglich. Öffentliche Einrichtungen waren geschlossen, der Probenraum liegt in der Stettenfelshalle. Im März 2021 hätte der Betrieb wieder aufgenommen werden können, aber da pro Musiker zehn Quadratmeter Fläche zur Verfügung stehen musste, reichte der Platz nicht. Umso erfreuter waren die Musiker am 11. Juni, als wenigstens im Freien die erste Probe stattfinden konnte. Im Schulhof trafen sie sich zum ersten Mal wieder. Die Anwohner hörten nach langer Pandemie-Pause Melodien durch den Ort klingen.

Nach der Sommerpause hofft die Kapelle, wieder drinnen proben zu

können, aber über allem schwebt der Vorbehalt eines erneuten Lockdowns.

**In Jahrzehnten denken** Der heute 53-jährige Vereinsvorsitzende Christian Veit wohnt inzwischen in Hardthausen. Vor 18 Jahren hatten sich Eltern von Bläserklassenkinder ehrenamtlich zur Rettung des Vereins zur Verfügung gestellt. Sie bildeten die Vorstandschaft, Veit ist der Letzte aus der Anfangsriege. Den Neuaufbau des Vereins aus Eigenem hat er sich zum Ziel gesetzt. „Dabei muss man in Jahrzehnten denken, den Verein fast wie ein kleines Unternehmen führen.“

Bis ein Nachfolger gefunden ist, wird Veit das Amt weiter führen. Unterstützt wird er vom zweiten Vorsitzenden Rüdiger Mehner, Kassierer Leon Emmerich und Schriftführer Andreas Sprachmann. Eine Broschüre zum 100. Edelweiß-Geburts-tag ist in Vorbereitung.

## Neuanfang

1921 gegründet, war der Musikverein Edelweiß jahrzehntelang im kulturellen Leben verankert. Bis es immer mehr bergab ging. „**Missmanagement** im Vorstand, fremde eingekaufte Musiker und ein falscher Dirigent an der falschen Stelle“, macht der Vorsitzende Christian Veit als Faktoren für den Niedergang aus. Die Mitglieder blieben weg. Wären Hans Uetz, Friedlinde Gurr-Hirsch und Ex-Bürgermeister Joachim Weller nicht gewesen, wäre der Verein aufgelöst worden. Die Idee der Bläserklassen brachte die **Wende**. Zwei Jahre lang lernen Dritt- und Viertklässler ein Instrument, das der Verein kauft und pflegt. Die Lehrer der Musikschule Schozachtal unterrichten. Nach der Grundschule schließen sich viele dem Verein an. Das Engagement der Eltern im Vorstand trägt bis heute zum Gedeihen bei. *bab*